



Fahrt wurden beim anbrechenden Tage plötzlich die Reisenden die Nähe des Meeres gewahr und trafen sofort ihre Vorbereitungen zum Absteigen. Allein es war schon zu spät. Höchst wahrscheinlich hatte der Morgennebel die richtige Recognoscirung der Lage verhindert. Beim Herruntersteigen war bereits der Luftballon an der äussersten Grenze der Küste angelangt. Da die Anker in dem Sande keinen Halt mehr fanden, wurde der halbgeleerte Ballon von einem Felsen nach dem anderen geschleudert und fiel schliesslich ins Meer. Dies geschah in der Nähe von Etaples (einige Meilen südwärts von Boulogne). Ein glücklicher Zufall wollte, dass man auf einem Schiffsboot nicht weit entfernt die Hilferufe der Verunglückten hörte und schnell genug einen Nachen nach der Küste entsenden konnte, der die bereits mit der Gondel im Wasser liegenden Reisenden rettete. Alle drei sind schwer verletzt durch das fürchterliche Schlagen der Gondel den Küstenfelsen entlang; Luftschiffer Toulet hat das linke Bein gebrochen, Libau den rechten Schenkel, Brouez den linken Fuss verrenkt.“ Toulet soll bereits gestorben sein.

Aëronautische Feuilletons in chilenischen Zeitungen. Ein Freund unserer Zeitschrift, Herr Wilhelm Frick in Valdivia, übersendet nebst einer von edlem Enthusiasmus dictirten Zuschrift einige von ihm verfasste flugtechnischen Aufsätze zur Verfügung der Vereinsmitglieder. Dieselben sind in den in Valparaiso erscheinenden „Deutschen Nachrichten“ Jahrgang 1892 in deutscher Sprache erschienen und führen die Titel:

Edison über die Flugmaschine.

Flugmaschine für eine Person.

Die Flugmaschinen der Franzosen Ader und Trouvé.

Die Flugversuche des Herrn Otto Lilienthal.

Meine Stellung zur Theorie Buttenstedts und Anderer.

Die würdigste Feier des 12. Oktober 1892.

Der Frick'sche Flugapparat.

Den Vereinsmitgliedern und sonstigen Interessenten können die genannten Zeitungsartikel auf kurze Zeit zur Verfügung gestellt werden.

Es wäre zu wünschen, dass die Begeisterung des 80 jährigen Herrn Frick in Valdivia für die Sache der Flugtechnik bei Jungdeutschland nachhaltigen Wiederhall fände.

Litterarische Besprechungen.

L'Aérophile, Revue mensuelle illustrée de l'aéronautique et des sciences qui s'y rattachent. Organe de l'union aérophile de France. Directeur: Georges Besançon.

Unter diesem Namen ist gegenwärtig eine neue Monatschrift in Frankreich herausgekommen. Zur Zeit liegen 3 Hefte derselben vor. Was uns in ihr anheimelt, ist der frische luftschifferliche Geist, welcher in allen darin befindlichen Arbeiten hervortritt. Man findet keine theoretischen Grübeleien über Flugmaschinen oder allerhand zwecklose Projecte darin, nein, Alles beruht auf Praxis, Alles ist versucht und ausgeführt worden oder basirt auf Erfahrungen bei Luftfahrten. Sämmtliche Mitarbeiter sind ausübende Luftschiffer und zwar sind es die besten, welche Frankreich heute in seiner Civilbevölkerung besitzt. Der Vorsitzende der Union aérophile ist der bekannte Schriftsteller Wilfried de Fonvielle. Er hält in der Zeitschrift die Taufrede und klärt uns über Ziele und Zwecke der Union auf. Danach wird sie nicht die Luftschiffahrt für sich allein, sondern auch die Erforschung des Luft-